



Fotos: IG Metall

Noch am selben Tag wurde das Ergebnis für Hessen, Rheinland-Pfalz und das Saarland übernommen, wenige Tage später auch für Thüringen. Für Juni dieses Jahres wird es eine Pauschalzahlung von 150 Euro – zahlbar im Juni – geben. Auszubildende erhalten 65 Euro. Die Entgelte und Auszubildungsvergütungen werden ab 1. Juli 2016 um 2,8 Prozent steigen, weitere 2 Prozent folgen zum 1. April 2017. Die Laufzeit beträgt 21 Monate.

Vernünftiger Kompromiss Betriebe können eine sogenannte Differenzierung des Tarifabschlusses beantragen: In Betrieben mit schwieriger wirtschaftlicher Lage kann die Pauschalzahlung von 150 Euro verschoben oder in der Höhe reduziert werden. Auch die zweite Stufe der Erhöhung kann ganz oder teilweise verschoben werden. Dies geht aber nur, wenn der Arbeitgeber es bei der IG Metall beantragt und diese einverstanden ist.

Den Abschluss durchgesetzt haben die Metallertinnen und Metallert. Sie

Mehr Geld!
150 Euro
+ 2,8 Prozent
+ 2,0 Prozent

Tariffbewegung 2016 Nach vierzehnstündiger Verhandlung wurde am frühen Morgen des 13. Mai in Nordrhein-Westfalen ein Verhandlungsergebnis für die Metall- und Elektroindustrie vereinbart. Unter dem Strich: Nach einer Entgelt-erhöhung in zwei Stufen werden die Tabellen zum 1. April 2017 dauerhaft um 4,8 Prozent erhöht sein.

haben nach Auslaufen der Friedenspflicht Ende April mit zahlreichen Warnstreiks gezeigt, was sie von den beiden ersten Angeboten der Arbeitgeber halten: nämlich nichts.

Rund 760000 Beschäftigte in der Metall- und Elektroindustrie haben sich bundesweit für die Forderung stark gemacht. Allein im IG Metall Bezirk Mitte waren es über 100000 Metallertinnen und Metallert mit über 500 betrieblichen Aktionen. Wir danken allen Warnstreikenden herzlich für ihr Engagement.

Bewegung erzwungen Der massive Druck auf die Arbeitgeber zeigte Wirkung und erzwang Bewegung. Jörg Köhlinger, Bezirksleiter der IG Metall im Bezirk Mitte und Verhandlungsführer, kommentiert das Verhandlungsergebnis: »Die Beschäftigten in der Metall- und Elektroindustrie haben diese Tarifierhöhungen verdient. Zum einen durch die harte Arbeit, die sie tagtäglich leisten. Zum anderen durch ihr Engagement in der Tariffbewegung. Sie erhalten einen fairen Anteil am wirtschaftlichen Erfolg und haben damit einen deutlichen Zuwachs ihrer Kaufkraft.«



Fotos: IG Metall

Kundgebung zum 1. Mai in Herborn

Zeit für mehr Solidarität!

Auch in diesem Jahr haben wieder zahlreiche Kundgebungen zum 1. Mai im IG Metall-Bezirk Mitte stattgefunden. Unter dem Motto **Zeit für mehr Solidarität** haben rund 46 500 Menschen für mehr Zusammenhalt zwischen arbeitenden Menschen, zwischen den Generationen, zwischen Einheimischen und Geflüchteten demonstriert.

Bezirksleiter der IG Metall Mitte, Jörg Köhlinger, forderte in Herborn gute Löhne und gute Renten. »Sollte eine Partei auf die Idee kommen, mit der Rente ab 70 in den Wahlkampf zu ziehen werden sie die Gewerkschaften, allen voran die IG Metall, zum entschiedenen Gegner haben«, kündigte er an. Ein wichtiges Ziel sei neben der Stärkung der Betriebsrente eine grundsätzliche Kurskorrektur in der Rentenpolitik. »Die Rentenkürzungen der vergangenen Jahre bei gleichzeitigen Lebensarbeitszeitverlängerungen waren epochale sozialpolitische Fehlentscheidungen.«



Bundesweites Motto: Zeit für mehr Solidarität

Foto: verdf/Phototeam

Fotos: IG Metall



Warnstreik bei Eaton KBS-MEN-BSB-R am 4. Mai



Warnstreik bei Aleris am 9. Mai (Spätschicht)



Warnstreik bei Bomag am 2. Mai (Spätschicht)



Warnstreik bei Stabilus am 3. Mai (Frühschicht)



Zentraler Warnstreik in Koblenz am 12. Mai



Warnstreik bei Deutz am 4. Mai



Warnstreik bei Deloro am 29. April (Spätschicht)



Warnstreik bei ZF TRW am 29. April (Spätschicht)



Warnstreik bei ZF TRW – Deloro – Kalzip – Thales am 29. April (Frühschicht)

Unser Einsatz, unser Erfolg!

Tarifergebnis mit vernünftigem Kompromiss abgeschlossen

Mitte Mai wurde folgendes Ergebnis für unsere Region für die Metall- und Elektroindustrie erzielt: April bis Juni gibt es für die Vollzeitbeschäftigten **eine Einmalzahlung von 150 Euro und für Auszubildende 65 Euro**. Ab 1. Juli 2016 erhöhen sich die Entgelte und Ausbildungsvergütungen um **2,8 Prozent** und ab 1. April 2017 um **2,0 Prozent**.

Am Ende der Periode hat sich die Entgelttabelle so um **4,8 Prozent** erhöht.

Die Regelung gilt bis zum 31. Dezember 2017 und hat somit eine Laufzeit von insgesamt 21 Monaten.

MEHR ALS 4400 METALLERINNEN UND METALLER UNSERER REGION HABEN DIESES ERGEBNIS DURCHGESETZT!

Nachruf Edgar Faust

Edgar Faust, langjähriger freigestellter Betriebsrat bei ZF TRW, ist plötzlich und unerwartet verstorben. Bis zu seinem Ausscheiden aus dem Betrieb war er aktiv in der Delegiertenversammlung. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Ortsvorstand und die Delegiertenversammlung der IG Metall Koblenz

Trauer um Heinz Bähler

Die IG Metall Betzdorf trauert um ihren langjährigen Zweiten Bevollmächtigten Heinz Bähler, der am 14. April im Alter von 83 Jahren verstorben ist. Heinz Bähler war langjähriger Betriebsratsvorsitzender von Krupp Südwestfalen in Niederschelden. Er gehörte dem Ortsvorstand der IG Metall Betzdorf von 1972 bis 1995 an. Von 1981 bis 1993 war er Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Betzdorf. Darüber hinaus hat er den Senioren-Arbeitskreis Niederschelden gegründet. Sein Leben war vom Einsatz für seine Gewerkschaft und das Stahlwerk in Niederschelden geprägt. Sein Andenken lebt in unserem Anspruch und Handeln für die Grundwerte von Demokratie und Freiheit, Solidarität und Gerechtigkeit.



Heinz Bähler



TERMINE

2. Juni, 17 Uhr

Delegiertenversammlung

15./16. Juni

Bezirkskonferenz Bad Nauheim

23. Juni, 17 Uhr

OJA-Sitzung

24.-26. Juni

Bezirksjugendcamp Mellnau

29. Juni, 12.30 Uhr

Ortsvorstand



Warnstreik der Beschäftigten von Rexnord und Elco Europe in Betzdorf.



Auch die Beschäftigten von Federal Mogul in Herdorf legten für eine Stunde die Arbeit nieder.



Warnstreik bei GEA Westfalia Separator in Niederahr

Warnstreiks haben sich gelohnt

Druck der IG Metall – auch im Bereich der Geschäftsstelle Betzdorf – zahlt sich aus

Und sie bewegen sich doch! Weil wir uns bewegt haben! Die Arbeitgeber haben sich dem massiven Druck der Metaller, die überall in Deutschland, auch in Betzdorf, auf die Straßen und vor die Werkstore gegangen waren, gebeugt.

»Der Pilotabschluss in Nordrhein-Westfalen ist ein für beide Seiten akzeptables Ergebnis«, so Uwe

Wallbrecher, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Betzdorf.

Dem Durchbruch waren harte Auseinandersetzungen vorausgegangen. Nachdem drei Verhandlungsrunden in der Mittelgruppe ohne Einigung geblieben waren, hatte auch die IG Metall Betzdorf zu Warnstreiks aufgerufen. »Das Angebot der Arbeitgeber war völlig inak-

zeptabel – das niedrigste seit Jahrzehnten«, erklärte Wallbrecher, warum es nötig war, den Arbeitgebern klar zu verdeutlichen, dass sie so mit ihren Belegschaften nicht umgehen können. Wallbrecher weiter: »Wir danken allen Kolleginnen und Kollegen, die teilgenommen haben. Unsere Entschlossenheit war unsere Stärke und entscheidend für den Erfolg.«

IMPRESSUM

IG Metall Darmstadt

Rheinstraße 50, 64283 Darmstadt

Telefon 06151 366 70, Fax 06151 36 67-66,

igmetall-darmstadt-mainzworms.de, darmstadt@igmetall.de

Redaktion: Jochen Homburg (verantwortlich), Holger Hammer-Huhn

Hohe Beteiligung an Warnstreiks

Nach Ende der Friedenspflicht haben täglich Warnstreiks in den Betrieben der Metall- und Elektroindustrie stattgefunden.

Nach der erfolgreichen verhandlungsbegleitenden Aktion vor dem Maritim-Hotel in Darmstadt am 15. April haben im gesamten Bereich der IG Metall Darmstadt Warnstreiks stattgefunden. Mit dem zum Redaktionsschluss (11. Mai) vorliegenden letzten Angebot der Arbeitgeber von 2,1 Prozent und einer »Wettbewerbskomponente« bei einer Laufzeit von 24 Monaten haben die Arbeitgeber quasi selbst dazu aufgerufen. Checkpoint in Hirschhorn, Opel in Rüsselsheim, und die Betriebe rund um und auf dem Schenck-Gelände haben das Ende der Friedenspflicht genutzt, um ihrer Forderung für fünf Prozent mehr Entgelt Nachdruck zu verleihen. Die Metallerrinnen und Metallerr der IG Metall Darmstadt sind gut vorbereitet und aufgestellt. Und wenn sich die Arbeitgeber nicht bewegen – werden wir auch noch einen drauflegen.

Am Standort Rüsselsheim forderten die Hauptredner Wolfgang

Schäfer Klug, Gesamtbetriebsratsvorsitzender von Opel, und Jochen Homburg, Erster Bevollmächtigter der IG Metall in Darmstadt, dass die Arbeitgeber ihr mageres Angebot aufbessern müssen. Solange die Unternehmensgewinne in der Metall- und Elektroindustrie derart steigen, müssen die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ihren Anteil an den Wertzuwächsen, die sie auch erarbeitet haben, bekommen. Trotz strömenden Regens sind hier 4000 Metallerrinnen und Metallerr dem Warnstreikaufruf gefolgt. Weitere Warnstreiks gab es bei den beiden Bosch Rexroth Standorten in Ober-Ramstadt und Erbach sowie bei Gruppe SEB Rowenta (ebenfalls Erbach) und CPI in Groß-Gerau. In der zweiten Maiwoche folgten die Betriebe Continental Babenhausen, Opel Testzentrum, IXYS, Sirona und Synvtive.

Bei Redaktionsschluss lagen nicht von allen Aktionen Bilder vor.



1. Mai: Zeit für mehr Solidarität

Neben der Hauptveranstaltung in Darmstadt haben bei bestem Wetter auch auf lokalen Veranstaltungen viele Menschen den Tag der Arbeit gefeiert.

In Darmstadt haben sich zur Demonstration und auf dem Markt-

platz circa 1500 Menschen getroffen. Einige Rednerinnen haben für mehr Solidarität und Menschlichkeit geworben und die Besucher zu den aktuellen Tarifauseinandersetzungen in den verschiedenen Branchen informiert.



1. Mai in Darmstadt

IMPRESSUM

IG Metall Pfalz

Richard-Wagner-Str. 1, 67655 Kaiserslautern, Telefon 0631 36 64 80, Fax 0631 36 64 80 50,

☎ kaiserslautern@igmetall.de, ☎ igmetall-kaiserslautern.de

Pilgerstr. 1, 67227 Frankenthal, Telefon 06233 356 30, Fax 06233 356 329

☎ ludwigshafen-frankenthal@igmetall.de, ☎ igmetall-ludwigshafen-frankenthal.de

Chemnitzer Str. 2, 67433 Neustadt, Telefon 06321 924 70, Fax 06321 92 4750

☎ neustadt@igmetall.de, ☎ igmetall.neustadt.de

Redaktion: Günter Hoetzel (verantwortlich), Michael Detjen, Ralf Köhler

In Kürze

Bei der konstituierenden Delegiertenversammlung der Geschäftsstelle Neustadt am 21. April wurden Ralf Köhler zum Ersten Bevollmächtigten und Harald Lange zum Zweiten Bevollmächtigten gewählt.



TERMINE

Tagesseminar in der Kooperation Pfalz

23. Juni im Gartenhotel Heusser in Bad Dürkheim

»Der Tarifvertrag Beschäftigungssicherung als Gestaltungsauftrag des Betriebsrats«

Impressionen der Warnstreiks in den Geschäftsstellen Kaiserslautern, Ludwigshafen-Frankenthal und Neustadt
Alle Warnstreiks haben zwischen dem 29. April und 12. Mai stattgefunden.



Vielen Dank an alle Kolleginnen und Kollegen, die an unseren Warnstreiks teilgenommen haben.



IMPRESSUM

IG Metall Frankfurt am Main
Wilhelm-Leuschner-Straße 69-77, 60329 Frankfurt a.M.,
Telefon 069 24 25 31-0, Fax 069 24 25 31-42,
frankfurt-am-main@igmetall.de igmetall-frankfurt.de
Redaktion: Martin Weiss (verantwortlich), Carsten Witkowski

125 Jahre IG Metall

Die IG Metall feiert in Frankfurt!

Dazu laden wir Euch alle zum Familienfest ein am **Samstag, 11. Juni, ab 15 Uhr bis circa 19 Uhr** an der Naxos-Halle Frankfurt, Waldschmidtstr. 19, 60316 Ffm fünf Minuten Fußweg vom Zoo (U6 und U7, Tram 14 und 18, Bus 31) Wir bitten um Anmeldung bei Franziska.Biewendt@igmetall.de oder Telefon 069 24 25 31 29

Für einen starken Betriebsrat

Continental Teves in Frankfurt und Eschborn

Seit Sommer 2015 gibt es keinen Betriebsrat bei Conti Teves. Bei fast 4000 Beschäftigten ist das unfassbar und wäre leicht zu vermeiden gewesen. Auf den Rat der IG Metall wurde aber nicht gehört. Jetzt finden endlich Neuwahlen statt. Die IG Metall hat alle Mitglieder bei Teves in einer demokratischen Urwahl über die IG Metall-Liste abstimmen lassen. Die Liste der IG Metall für den Betriebsrat tritt ein für

- sichere Arbeitsplätze
- Leistungsgerechte Bezahlung
- gute Arbeitsbedingungen.

Um diese Ziele zu erreichen, muss der Betriebsrat einig sein und gemeinsam handeln. Dazu wird die IG Metall alle gewählten Betriebsratsmitglieder einladen.

Die IG Metall berät und unterstützt bundesweit tausende von Betriebsräten und stellt das vorhandene Wissen zur Verfügung. Das hilft dem Betriebsrat bei der Vertretung der Interessen der Beschäftigten.

Alle müssen jetzt mithelfen, dass die **Liste 2** der IG Metall die Mehrheit im Betriebsrat bekommt, damit wir unsere Ziele durchsetzen können.

Senioren Ausschuss

14. Juni
Besuch des Edelsteinmuseums in Idar-Oberstein. Anmeldung erforderlich bei Franzi Biewendt, franziska.biewendt@igmetall.de, Tel.. 069 24253129.



Über 2500 Kolleginnen und Kollegen aus den Frankfurter Betrieben beteiligten sich an den Warnstreiks.



►IMPRESSUM

IG Metall Mittelhessen
Cranachstr. 2, 35396 Gießen
Telefon 0641 93217-0, Fax 0641 93217-50,
✉ mittelhessen@igmetall.de, igm-mittelhessen.de
Redaktion: Stefan Sachs (verantwortlich), Tobias Götz, Regina Meißner

►TERMINE

**Sommerfest –
125 Jahre IG Metall**

Unser diesjähriges Sommerfest findet im Rahmen des 125-jährigen IG Metall-Jubiläums am

8. Juli, ab 13 Uhr im Bürgerhaus Gießen-Kleinlinden statt. Anlässlich des Jubiläums haben wir natürlich ein Rahmenprogramm zusammengestellt.

Um richtig planen zu können und für Euer leibliches Wohl gut zu sorgen, bitten wir um Anmeldung bis **spätestens**

4. Juli unter Telefon: 0641 93 217-17, Fax: 0641 93217-50, oder per E-Mail:

✉ mittelhessen@igmetall.de

Betriebsräteforum

5. Juli, 9 bis 15 Uhr im Bürgerhaus Gießen-Kleinlinden



**Wir danken allen, die sich an den Warnstreiks in Mittelhessen beteiligt haben!
Ohne Euch wäre das Ergebnis nicht möglich gewesen!**





»TERMINE

- 1. Juni – »Hütter Treff«, 19, Gaststätte »Zur Linde«, Wallau
- 8. Juni – Ortsjugendkonferenz 16.30 Uhr, IG Metall Herborn
- 9. Juni – VL-Ausschuss, 16.30, IG Metall Herborn
- 11. Juni – Konstituierende Delegiertenversammlung 9 Uhr, Bürgerhaus Merkenbach
- 15. Juni – Betriebsrätearbeitskreis, 16.30 Uhr, IG Metall Herborn
- 23. Juni – Seniorenarbeitskreis, Konstituierung 10 Uhr, Restaurant Panorama

ARBEIT:
SICHER UND FAIR!

**Gute Arbeit
gut in Rente**

Unsere Auftaktveranstaltung zur Kampagne für ein höheres Rentenniveau:

**Mehr Rente –
Mehr Zukunft**

**Dienstag, 5. Juli
16.30 bis 18.30 Uhr
Stadthalle Haiger**

Referent: Dirk Neumann, IG Metall,
FB Sozialpolitik

Anmeldung ab sofort: 02772 30 63
📧 herborn@igmetall.de



1. Mai in Herborn: Pfarrer Dr. Jung und Bezirksleiter Jörg Köhlinger bei ihren Festtagsreden; Beschäftigte von Rittal machten zudem auf ihre Situation aufmerksam.



Bei der Kundgebung »Haiger steht auf gegen Rechts« trafen sich am 29. April nach Angaben der regionalen Presse 700 Leute auf dem Aurelplatz in Haiger. Wir waren auch dabei!



1. Mai 2016: Viele Gratulanten (hier Werner Schäfer) mit 25 Blümchen für Hans-Peter Wieth zum 25-jährigen Arbeitsjubiläum



Verhandlungsbegleitende Aktionen und 56 Warnstreiks in 14 Betrieben mit insgesamt 5120 Teilnehmenden waren für dieses Tarifiergebnis notwendig. Unseren Dank an alle Organisatoren und an diejenigen, die sich bei den Aktionen beteiligt haben!

Tarifabschluss bei Volkswagen

Kurz vor Redaktionsschluss dieser Ausgabe gab es einen Durchbruch bei den Tarifverhandlungen für die Beschäftigten von Volkswagen. Demnach steigen die Entgelte ab dem 1. September 2016 um 2,8 Prozent und ab dem 1. August 2017 um weitere 2 Prozent. Für Juni bis August 2016 zahlt das Unternehmen einen zusätzlichen Rentenbaustein in Höhe von 200 Euro (Auszubildende und Studierende im Praxisverbund: 100 Euro) auf die Rentenkonto der Beschäftigten ein. Die Laufzeit des Tarifvertrags beträgt 20 Monate bis Ende Januar 2018.

Die IG Metall konnte zudem die Verlängerung des Tarifvertrags Altersteilzeit bis Ende 2022 für Beschäftigte mit dem Geburtsjahr 1967 und älter erreichen. Weitere Punkte der Einigung: Die Erfolgsbeteiligung wird künftig im zweijährigen Rhythmus ausbezahlt. Und es soll an jedem Standort ein jährliches Ausbildungssymposium geben.



TERMIN

Betriebsräteforum

9. Juni, 9 Uhr, Stadthalle Baunatal
Forum für Betriebsratsmitglieder mit vielen thematischen Schwerpunkten zur Betriebsratsarbeit, Anmeldung und weitere Informationen: Telefon 0561 700 05-43.

Gefährliche Welterklärung: Personalisierter Antikapitalismus und seine Nähe zum Antisemitismus

20. Juni, 14 bis 20 Uhr, Sara Nussbaum Zentrum Kassel, Seminar von Matthias Ammer (IG Metall Nordhessen) und Lothar Galow-Bergemann (Publizist), Anmeldung (kostenlos) erforderlich! Informationen im Netz: sara-nussbaum-zentrum.de

Tarifabschluss: 4,8 Prozent mehr bis 2017

Beeindruckende Warnstreiks führten zu einem guten Abschluss in der Metall- und Elektroindustrie.

Die Beschäftigten der nordhessischen Metall- und Elektroindustrie haben ab Ende April mit eindrucksvollen Warnstreiks gekämpft – und damit zu einem guten Tarifabschluss beigetragen. Die Entgelte und Ausbildungsvergütungen werden in zwei Stufen erhöht. Ab dem 1. Juli 2016 steigen sie um 2,8 Prozent. Um wei-



Sprach auf vielen Warnstreik-Kundgebungen: Oliver Dietzel, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Nordhessen

tere 2 Prozent werden die Tarife ab dem 1. April 2017 erhöht. Für die Monate April bis Juni 2016 wird eine Einmalzahlung von 150 Euro (Azubi: 65 Euro) geleistet. Insgesamt ist das eine tabellenwirksame Entgeltsteigerung von 4,8 Prozent bis zum Ende der Laufzeit des Tarifvertrags am 31. Dezember 2017.

Für die Einmalzahlung und die zweite Stufe der Entgelterhöhung wurde eine Differenzierungsklausel vereinbart. Bei wirtschaftlichen Schwierigkeiten einzelner Unternehmen kann eine Verschiebung der



Fotos: Martin Sehmisch

Engagierte Warnstreiks in über 20 nordhessischen Betrieben haben die vereinbarten Entgelterhöhungen erst ermöglicht.

Entgelterhöhung oder ein vollständiger oder teilweiser Wegfall der Einmalzahlung vereinbart werden.

Wirksame Aktionen Die IG Metall dankt rund 15.000 Beschäftigten, die an Warnstreiks in Nordhessen teilgenommen hatten. »Wir haben gezeigt, dass unsere Aktionen wirksam sind – und wir haben in den Betrieben eine überwältigende Unterstützung erfahren«, sagte der Erste Bevollmächtigte Oliver Dietzel.

15 000

Beschäftigte

aus Kassel, Baunatal, Bebra, Frankenberg, Calden, Helsa, Eschwege, Hatzfeld, Korbach und Volkmarsen haben an den Warnstreiks der IG Metall Nordhessen teilgenommen. Fotos von den Aktionen gibt es im Internet:

igmetall-nordhessen.de

Neue Vorsitzende für Migranten, Handwerk und Angestellte



Der Ortsmigrantenausschuss wird künftig von Alazar Measho (27) geleitet.

Die Personengruppen der IG Metall Nordhessen haben ihre Vorsitzenden neu gewählt. Der Ortsmigrantenausschuss wird künftig von VW-Betriebsratsmitglied Alazar Measho geleitet. Er löst damit Bilal Sahin ab, der dem Ausschuss vier Jahre lang



Horst Zahn (57) bleibt Vorsitzender des Handwerksausschusses.

vorstand. Vorsitzender des Handwerksausschusses bleibt Horst Zahn, der auch Betriebsratsvorsitzender bei ETS in Kassel ist. Kontinuität gibt es auch bei der Leitung des Angestelltenausschusses. Christian Wetekam, Mitglied des VW-Betriebs-



Christian Wetekam (50) steht an der Spitze des Angestelltenausschusses.

rats in Baunatal, bleibt an der Spitze der nordhessischen Angestellten.

Sowohl der Ortsjugend- als auch der Ortsfrauenausschuss werden künftig von Teams geleitet, die wir in der Juli-Ausgabe der metallzeitung vorstellen.

Hohe Teilnahme an Warnstreiks

Metalltarifrunde 2016 Im Rahmen der Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie haben sich zahlreiche Betriebe aus dem Hunsrück, dem Nahe- und Glantal sowie aus Idar-Oberstein und Birkenfeld an den Warnstreiks beteiligt. Die Beschäftigten unterstützten die Forderung nach fünf Prozent mehr Entgelt. Die Teilnahme an den Warnstreiks war größer als in den vergangenen Jahren.

Im Rahmen der Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie haben in unserer Region zahlreiche Warnstreiks stattgefunden. Den Auftakt machten die Kolleginnen und Kollegen der Firma Continental-Teves in Rheinböllen. Dort ging die komplette Nachtschicht am 28. April um Mitternacht vor die Werkstore, um der Forderung der IG Metall Nachdruck zu verleihen.

Am 2. Mai beteiligten sich die Beschäftigten der Firma Boge mit einem Warnstreik. Im Raum Bad Kreuznach wurden die Beschäftigten der Betriebe KHS, Pall Filtersystems



Betriebsrat und Vertrauensleute unterstützten die Forderungen.

und Schneider Optische Werke gleich zu zwei Warnstreiks innerhalb einer Woche aufgerufen. Im Raum

Bad Sobernheim haben sich die Kolleginnen und Kollegen der Firma Hay mit den Standorten in Bad Sobernheim und Bockenau an den bundesweiten Aktionen und den Forderungen nach fünf Prozent mehr Entgelt angeschlossen.

In den frühen Morgenstunden des 13. Mai haben sich die Tarifparteien in Köln auf ein Ergebnis einigen können. Die Entgelte steigen insgesamt um 4,8 Prozent in zwei Stufen. Zudem gibt es eine Einmalzahlung von 150 Euro. Der Pilotabschluss ist



Warnstreik bei Decoma in Idar-Oberstein

kurz darauf auch für das Tarifgebiet Mittelgruppe übernommen worden. »Bis kurz vor Schluss lagen beide Seiten weit auseinander. Dennoch ist uns ein Abschluss gelungen, mit dem beide Seiten leben können«, so Edgar Brakhuis, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Bad Kreuznach.



Streikende der Firma Bito, Meisenheim



Nacht-Warnstreik bei Continental-Teves



Streikende bei Hay in Bad Sobernheim

IG Metall erkämpft Tarifvertrag bei Schneider

Nach erfolgreichen Verhandlungen wird der Flächentarifvertrag der Metallindustrie schrittweise eingeführt.

Es ist geschafft: Nach über sechsmo- natigen Verhandlungen hat die Firma Schneider in Bad Münster am Stein wieder einen Tarifvertrag. Der Tarifvertrag führt den Standort Schritt für Schritt zurück in die Flächentarifbindung der Metall- und Elektroindustrie. Im Jahr 2006 hatte der Arbeitgeber diesen gekündigt. Für die Beschäftigten heißt dies konkret, dass sie noch in diesem Jahr eine Erhöhung ihres Entgeltes um drei Prozent sowie eine Einmalzahlung in Höhe von 500 Euro erhalten. In den Jahren ab 2017 werden dann die Erhöhungen der Entgelte aus der Fläche eins zu eins übernommen. Kernpunkt des Verhandlungsergebnisses ist, dass die Beschäftigten mit 40-Stunden-Verträgen eine schritt-



Freude pur: die Mitglieder der Tarif- und Verhandlungskommission der Firma Schneider

weise Reduzierung ihrer Arbeitszeit innerhalb von drei Jahren auf 35 Stunden die Woche bei vollem Entgeltausgleich erhalten. Es erfolgt also keine Reduzierung des monatlichen Bruttoentgelts. Zudem erhalten sie stufenweise in den nächsten Jahren eine anteilmäßige Auszahlung von

Urlaubs- und Weihnachtsgeld sowie eine Leistungszulage. »Der Tarifvertrag bedeutet das Ende der Zwei-Klassen-Gesellschaft bei Schneider und garantiert zukünftige Entgeltsteigerungen. Das ist eine sehr gute Perspektive«, freut sich Ingo Petzold von der IG Metall Bad Kreuznach.



TERMINE

- **4. Juni, 10 bis 15 Uhr**
Vertrauensleute-Workshop Firma Pall
- **10. Juni, 17 Uhr**
Delegiertenversammlung
- **29. Juni 17 Uhr**
Ortsangestellten-Ausschuss
- **1. Juli, ganztags**
125-Jahre-Feier IG Metall

IMPRESSUM

IG Metall Mainz-Worms

Kaiserstraße 26-30, 55116 Mainz

Telefon 06131 27 07 80, Fax 06131 270 78-88,

igmetall-darmstadt-mainzworms.de, mainz-worms@igmetall.de

Redaktion: Armin Groß (verantwortlich), Grit Liskes, Holger Hammer-Huhn



Die Bilder zeigen Ausschnitte vom Tarifaufakt in Darmstadt und den Warnstreiks der Metall- und Elektroindustrie in Gustavsburg und in Worms. Kolleginnen und Kollegen von Hörmann Automotive Gustavsburg, Honeywell Elster (Strom und Gas) in Mainz-Kastel sowie aus den Wormser Betrieben Kaibel & Sieber, Schuch, Stamm und KHS beteiligten sich zahlreich. Tatkräftigt unterstützt wurden sie von unseren Senioren.



Geburtstage

93 Jahre

Greta Winkler, Worms

92 Jahre

Edmund Vohl, Nieder-Olm

85 Jahre

Walter Frobel, Dresden
Elly Gläser, Mainz-Kostheim
Hugo Schleichert, Mainz

80 Jahre

Hans Joachim Eberhardt, Worms
Klaus Lukas, Wörrstadt
Karl Josef Müller, Bingen
Rudi Naumann, Mainz

75 Jahre

Günter Gaul, Gau-Algesheim
Rüdiger Greschenz, Undenheim
Rosa Maria Krass, Mainz
Kata Pavosevic, Ginsh.-Gustavsbg.
Kurt Repkow, Ginsh.-Gustavsbg.
Rainer Schmauch, Wörrstadt
Werner Schmidt, Ginsh.-Gustavsbg.
Manfred Schneider, Mainz

70 Jahre

Johannes Dannhäuser, Ingelheim
Manfred Thumerer, Nieder-Olm

»Solidarisches Handeln ist wichtig«

Artur Braun ist Betriebsratsvorsitzender und Ortsvorstandsmitglied unserer Geschäftsstelle.

Wann bist Du Gewerkschaftsmitglied geworden und warum?

Für mich war Anfang der 90er entscheidend, dass hier bei Lear erstmals ein Betriebsrat gewählt worden ist. Das wäre ohne die Unterstützung der Gewerkschaft nicht so erfolgreich gewesen.

Artur, Du bist jetzt Betriebsratsvorsitzender vom Sitzhersteller Lear in Gustavsburg und jetzt schon in der zweiten Amtsperiode Ortsvorstandsmitglied. Warum ist Dir das so wichtig?

2006 sollte unsere Sitzherstellung in den Osten verlagert werden. Wir haben es nur durch unsere eigene Durchsetzungsfähigkeit als IG Metall geschafft, diese Entscheidung rückgängig zu machen. Wir sind immer



noch hier. Dabei ist mir klar geworden, wie wichtig und mächtig solidarisches Handeln sein kann. Außerdem ist mir der Austausch und die Diskussion mit den Kolleginnen und Kollegen wichtig. Hier haben wir gemeinsame Vorstellungen und Ziele.

Wo siehst Du die Herausforderungen für die nächsten vier Jahre?

Auf betrieblicher Ebene müssen wir durchsetzungsfähig und handlungsfähig bleiben. Das heißt, ich werde weiterhin versuchen, unseren hohen Organisationgrad noch weiter zu steigern. So etwas wie 2006 darf erst gar nicht mehr passieren. Und hier wird es wichtig sein, auch intern den Generationenwechsel vorzubereiten. Für die Geschäftsstelle geht es mir im Ortsvorstand darum, dazu beizutragen, auch in anderen Betrieben handlungsfähig zu werden und in der Region präsent zu sein. Wir haben in Rheinland-Pfalz gute Strukturen, um auch industriepolitisch Einfluss zu nehmen. Das müssen und wollen wir auch tun.

IMPRESSUM

IG Metall Neuwied
Andernacher Straße 70, 56564 Neuwied
Telefon 02631-83 68-0, Fax 02631-83 68-22,
neuwied@igmetall.de, igmetall-neuwied.de
Redaktion: Markus Eulenbach (verantwortlich), Leonore Saamer

IG Metall Neuwied im Warnstreikmodus

Sofort nach Ende der Friedenspflicht ging es los mit den Warnstreiks in Neuwied.



TERMINE

Achtung!

- Am 2. und 15. Juni ist das Büro der Geschäftsstelle Neuwied nicht besetzt.
- 13. Juni, 17 Uhr, Delegiertenversammlung im Food Hotel
- 22. Juni, 17 Uhr, Funktionärsausschuss

Junge Metaller

Von Freitag, 24. Juni, bis Sonntag, 26. Juni, findet wieder das Jugendtreffen des Bezirks Mitte in Mellnuar statt. Anmeldungen per E-Mail an Melanie.Bensberg@igmetall.de.

›IMPRESSUM

IG Metall Offenbach
Berlinerstr. 220-224, 63067 Offenbach,
Telefon 069 829 79 00, Fax 069 82 97 90-50,
✉ offenbach@igmetall.de, igmetall-offenbach.de
Redaktion: Marita Weber (verantwortlich)

**Beitragsanpassung
für Rentnerinnen
und Rentner**

Entsprechend der Erhöhung der gesetzlichen Rente werden die Beiträge für Rentnerinnen und Rentner mit dem Monat 1. Juli 2016 angepasst. Der angepasste Beitrag wird erstmalig Ende Juli 2016 abgebucht.



›TERMINE

›55 Plus›

21. Juni, 14 Uhr – Die Industrielle Geschichte Offenbachs, Stadtpaziergang mit der Historikerin Christina Uslular-Thiele, Start um 14 Uhr am Gewerkschaftshaus, Berliner Str. 220–224, Offenbach

Warnstreiks mit guter Beteiligung

Akzeptables Ergebnis war nur möglich mit Druck – auch aus Offenbach.

Über 2577 Kolleginnen und Kollegen aus 16 Betrieben haben sich an den Warnstreiks im Bereich der IG Metall Offenbach beteiligt. Diese gute Beteiligung hat letztendlich mit dazu beigetragen, dass ein Verhandlungsergebnis erzielt werden konnte.

Öffentlichkeitswirksam Besonders hervorzuheben war die gemeinsame Demonstration aller Betriebe am 11. Mai in Offenbach unter Beteiligung der Kolleginnen und Kollegen des Siemens-Schaltanlagenwerks aus Fechenheim. Die Beschäftigten der Betriebe Decoma, VDE und Zeppelin haben das erste Mal an einem Warnstreik teilgenommen.

Wir danken allen beteiligten Metallerrinnen und Metallern für ihr Engagement und die Unterstützung bei den Warnstreiks und Aktionen.



Christiane Benner, Zweite Vorsitzende der IG Metall, auf der Kundgebung am 11. Mai 2016



Demonstrationszug am 11. Mai 2016



3. Mai 2016: Warnstreiks bei Decoma und Manroland



29. April 2016: Warnstreik bei GKN, Dematic und Tecsis



3. Mai 2016: Warnstreik bei Feintool

IMPRESSUM

IG Metall Wiesbaden-Limburg
Bahnhofstraße 61, 65185 Wiesbaden,
Telefon 0611 999 64-0, Fax 0611 999 64-99,
✉ wiesbaden-limburg@igmetall.de, igmetall-wiesbaden-limburg.de
Redaktion: Axel Gernтке (verantwortlich), Elke Dennler

2. JUNI IN WIESBADEN

Wir feiern 125 Jahre

Ab 17 Uhr im Neuen Schützenhaus
Festredner Stefan Körzell, Bundes-
vorstand des DGB
Anschließend Musik und Imbiss
Anmeldung dringend erbeten:
wiesbaden-limburg@igmetall.de



Werbepostkarte des Deutschen
Metallarbeiter-Vereins (DMV) –
der DMV wurde 1891 gegründet und
ist die Vorgängerorganisation
der IG Metall.



Beitragsanpassung

Die Entgelte und Ausbildungs-
vergütungen in der Metall-
und Elektroindustrie erhöhen
sich ab 1. Juli 2016 um
2,8% und ab April 2017 um
weitere 2%. Gemäß unserer
Satzung werden wir die Mit-
gliedsbeiträge entsprechend
anpassen.
Bei Unstimmigkeiten bitte bei
uns im Büro melden.

Unser Beitrag zum Tarifabschluss!

Warnstreiks und andere Aktionen auch bei uns im Tarifkonflikt der Metall- und Elektroindustrie

Federal Mogul Wiesbaden



Cohline Montabaur



Jean Müller Eltville





Wir gratulieren

93 Jahre

Maria Kacmarczyk, St. Ingbert

91 Jahre

Anni Mootz, Bexbach

90 Jahre

Stefan Klemann, Homburg

85 Jahre

Rudi Schneider, Zweibrücken

Erich Rensch, Gries

Willi Martin, Heltersberg

80 Jahre

Ludwig Blatt, Dunzweiler

Axel Alt, Zweibrücken

Felix Waechter, Neunkirchen

Rudi Grunder, Zweibrücken

Herbert Gaffga, Homburg

Werner Fess, Zweibrücken

Walter Schneble,

Großsteinhausen

75 Jahre

Hans Markhofer, Homburg

Annerose Eckel,

Nanzdietschweiler

Adolf Klein, Homburg

Christel Krauter, Homburg

Gottfried Frommer,

Neunkirchen

Horst Streb, Homburg

Dieter Schneider, Waldmohr

Werner Spenler, Blieskastel

Karl-Heinz Büscher,

Petershagen

Lothar Forsch, Homburg

Hans Josef Geyer,

Nanzdietschweiler

Otwin Buhles, Waldmohr

Guenter Braun, Neunkirchen

Erich Solinski, Bechhofen

Siegfried Winter,

Zweibrücken

70 Jahre

Rolf Lehmann, Zweibrücken

Peter Müller, Dittweiler

Kurt Böbel, Zweibrücken

Heinz Bäcker, Börsborn

Ulrich Smoch, Vinningen

Karl Doll, Kusel

Karl Groeger, Bexbach

Horst Deckarm, Homburg

Dieter Zunkel,

Schönenberg-Kübelberg

Hartmut Knerr, Altenkirchen

Unser gemeinsamer Erfolg

Tarifrunde 2016: Tolle Beteiligung der Belegschaften an den Warnstreiks

Das war wirklich Spitze: Durch ihre massive Beteiligung an den Warnstreiks zeigten auch die Belegschaften der Metall- und Elektroindustrie in der Saarpfalz, dass sie auch in der Tarifbewegung des Jahres 2016 hinter den Forderungen der IG Metall stehen. »Das hat die Verhandlungen auch in unserem Tarifgebiet wesentlich erleichtert«, freut sich der Zweite Bevollmächtigte Ralf Cavelius. »Deshalb gilt mein herzlicher Dank allen, die mitgemacht haben!«



Alle waren dabei: Die Bosch-Standorte in Homburg im Warnstreik



Tag und Nacht zur Stelle: Die Warnstreiks bei John Deere (links) und Schaeffler (rechts)



Ob klein oder groß: Die Belegschaften von Terex (oben) und Otis (unten) standen vor den Toren.

Gute Beteiligung an Warnstreiks

Tarifrunde 2016 Zur Unterstützung der Tarifforderung der IG Metall und der Verhandlungen rief die IG Metall zu Warnstreiks in den Betrieben auf. Die Beteiligung daran war hervorragend.



29. April: Opel Eisenach



29. April: ZF Gotha



4. Mai: Bosch Eisenach

Die Forderung der IG Metall nach fünf Prozent mehr Entgelt und Ausbildungsvergütungen beantworteten die Arbeitgeber während der bundesweiten Friedenspflicht mit zwei völlig ungenügenden Angeboten. Am 22. März boten sie 0,9 Prozent tabellenwirksame Erhöhung für 12 Monate an. In der Verhandlung am 18. April boten sie dann 2,1 Prozent, jedoch für 24 Monate an. Das war eine klare Provokation. Deswegen war die IG Metall gezwungen, die Belegschaften zu Warnstreiks aufzurufen. In manchen Betrieben fanden mehrere Warnstreiks statt. Die Beteiligung war jeweils gut. Das Signal an die Arbeitgeber war eindeutig: Wir nehmen diese Provokation nicht hin.



11. Mai: Opel Eisenach



2. Mai: ZF Gotha



3. Mai: Ejot Tambach-Dietharz



12. Mai: Benteler Eisenach



9. Mai: Hako Waltershausen



10. Mai: Bosch Eisenach



12. Mai: BMW Eisenach

25 Jahre in der IG Metall beschäftigt

Am 1. Mai 1991 wurde **Beate Schrön** (Foto unten links) als Mitarbeiterin bei der IG Metall in Eisenach eingestellt. Seit 25 Jahren ist sie für die IG Metall in Westthüringen tätig. Zu ihren Aufgaben gehören insbesondere die Kassenangelegenheiten, Mitgliederbetreuung, Satzungsleistungen und die Seminarverwaltung. Auch **Christel Mahr** (Foto unten rechts) blickt auf 25 Jahre Beschäftigung bei

der IG Metall zurück. Sie wurde am 18. März 1991 eingestellt. **Christel Mahr** ist neben ihren Aufgaben zugleich gewählte Betriebsratsvorsitzende für die IG Metall Eisenach in Kooperation mit der IG Metall Suhl-Sonneberg. Wir gratulieren **Beate Schrön** und **Christel Mahr** zum Dienstjubiläum und danken ihnen für die langjährige wertvolle Arbeit und Unterstützung.



1. Mai: Zeit für mehr Solidarität!

Am 1. Mai gab es zahlreiche Veranstaltungen des DGB und der Gewerkschaften, so auch in Eisenach und Gotha. Auf der Kundgebung in Gotha (Bild unten links) sprach Olaf Kämpfer, Betriebsratsvorsitzender von Schmitz Cargobull und Kreisvorsitzender des DGB Gotha. Als Hauptrednerin sprach Gabriele Zimmer, Abgeordnete des Europäischen Parlaments (Linkspartei). Mu-

sikalisch umrahmte das Jugendmusikorchester der städtischen Musikschule die Maikundgebung.

In Eisenach ging der Kundgebung auf dem Markt eine Demonstration (Bild unten rechts) ab Hauptbahnhof voraus. Uwe Laubach, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Eisenach, sprach in Eisenach. Weiter sprach in Eisenach Klaus Schüller vom DGB Thüringen.



►IMPRESSUM

IG Metall Erfurt, Lucas-Cranach-Platz 2, 99097 Erfurt, Tel.: 0361 565 85-0
 ① erfurt@igmetall.de ② igmetall-erfurt-nordhausen.de
 IG Metall Nordhausen, Bahnhofstraße 15/16, 99734 Nordhausen, Tel.: 03631 46 89-0
 ① nordhausen@igmetall.de ② igmetall-erfurt-nordhausen.de
 Redaktion: B. Spitzbarth (verantwortlich), B. Cordes, K. J. Breuer

►TERMINE ERFURT

Erwerbslose und Senioren

- 1. Juni, 14 Uhr, Erfurt
- 7. Juni, 9 Uhr, Weimar
- 9. Juni, 13 Uhr, Sömmerda
- 20. Juni, 14 Uhr, Apolda
- 29. Juni, 14 Uhr, Arnstadt zentraler Arbeitskreis
- 21. April, 9.30 Uhr, Erfurt

Ortsvorstand

- 20. Juni, 15 Uhr, Erfurt

Delegiertenversammlung gemeinsam mit Nordhausen

- 18. Juni, 9 Uhr, Erfurt

Ortsvertrauensleute-ausschuss

- 6. Juni, 16.30 Uhr, Erfurt

Ortsfrauenausschuss

- 8. Juni, 18 Uhr, Erfurt

►TERMINE NORDHAUSEN

Ortsvorstand

- 6. Juni, 16 Uhr, Werther

Delegiertenversammlung gemeinsam mit Erfurt

- 18. Juni, 9 Uhr, Erfurt

Ortsvertrauensleute-ausschuss

- 21. Juni, 16 Uhr, Nordhausen

►BEZIRKSLEITUNG

Bezirkskonferenz

- 15. bis 17. Juni, Bad Nauheim

Tarifbewegung 2016

Wir haben viel bewegt und dennoch sind wir noch nicht am Ziel.

Mit dem Pilotabschluss in Nordrhein-Westfalen haben wir ein gutes und faires Tarifergebnis für die tarifgebundenen Betriebe erzielen können. Möglich wurde dies nur durch die Entschlossenheit der warnstreikenden Kolleginnen und Kollegen. Dafür sagen wir noch einmal: vielen Dank für Euren Elan! Mit der Tarifbewegung wollen wir jedoch zusätz-

lich die Tarifbindung ausweiten. In Mittel- und Nordthüringen sind wir mit vier Unternehmen in die Verhandlungen zur Herstellung oder weiteren Angleichung einer Tarifbindung beziehungsweise der Tarifbedingungen gegangen. In all diesen Unternehmen laufen derzeit die Verhandlungen. In einem Unternehmen konnten wir bereits abschließen.

Verhandlungen bei Dienstleistern von MDC

Die Tarifverhandlungen bei dem Kontraktlogistiker BLG und dem Instandhaltungsunternehmen GSN in Kölleda sind in der entscheidenden Phase. Verhandlungsrunden hat es bei GSN schon viele gegeben. Deshalb waren die Kolleginnen und Kollegen von GSN am 4. Mai zum gemeinsamen Warnstreik bereits das zweite Mal vor dem Tor. Nun ist es an der Zeit, einen verwertbaren Verhandlungsstand vereinbaren zu können. Ein zweiter Verhandlungster-

min war nach Redaktionsschluss vereinbart. Die BLG forderte in der ersten Verhandlung einen Ostabschlag von 20 Prozent unter Flächentarif. Der Unmut darüber brachte die Beschäftigten zum Warnstreik mit MDC und GSN vor das Tor. Am 17. Mai gelang der Durchbruch und damit wurde ein wichtiges Ziel erreicht: Ein Tarifvertrag mit der IG Metall, keine Abschlagsdiskussion und somit keine Menschen zweiter Klasse bei MDC.



Über 500 Beschäftigte von MDC, BLG und GSN streikten am 4. Mai.

ESW, HEILIGENSTADT

Tarifvertrag beim Eichsfelder Schraubenwerk rückt näher.

Am 13. Mai, nur einen Tag nach dem Warnstreik der Tarifbewegung der Metall- und Elektroindustrie mit anderen Unternehmen in der Region, konnte nun auch der Durchbruch im Eichsfelder Schraubenwerk erzielt werden. Mit der Anerkennung des Entgeltniveaus der Thüringer Fläche (gegebenfalls durch Stufenplan) wurde ein wichtiges Etappenziel erreicht. Die Metallerinnen und Metaller bei ESW haben gezeigt, dass Gerechtigkeit nur mit uns und nicht gegen uns geht. Nun gilt es, bis Ende Juni den Haustarifvertrag unter Dach und Fach zu bringen. Der Grundstein für eine faire Lösung am Verhandlungstisch wurde damit gelegt.



Gemeinsamer Warnstreik bei ESW am 12. Mai mit Magna und Norma

Tarifabschluss bei Halfen in Artern

Mit dem Tarifabschluss beim Hersteller von Verbindungstechnik Halfen in Artern ist es nun gelungen, die Entgelte und Ausbildungsvergütungen an die Thüringer Metall- und Elektroindustrie anzugleichen. Darüber hinaus konnte ein Tarifvertrag zum flexiblen Übergang in die Rente mit deutlich besseren Standards als in der Fläche vereinbart werden. Danach haben alle Beschäftigten im Unternehmen einen Anspruch auf Altersteilzeit. Wer diese Altersteilzeit nicht in Anspruch nehmen möchte,

bei dem verkürzt sich die tarifliche wöchentliche Arbeitszeit fünf Jahre vor dem gesetzlichen Renteneintrittsalter um fünf Stunden bei vollem Entgeltausgleich.

Damit wird die Attraktivität des Standorts in der strukturschwachen Region gestärkt, dem demografischen Wandel Rechnung getragen und die Grundlage für eine qualitativ nachhaltige Personalpolitik geschaffen. Halfen setzt damit neue Standards, die über die Region hinaus beispielgebend sind.

Besser mit Betriebsrat

Nachdem beim Hersteller von Präzisions- und Steuerungstechnik Erko in Leinefelde-Worbis vor kurzem ein Betriebsrat gewählt wurde, haben nun auch die Nordthüringer Beschäftigten der Stieglmeyer-Gruppe mit Hilfe der IG Metall Nordhausen einen Betriebsrat gewählt. Somit haben nun mehrere hundert Beschäftigte in drei Werken am Standort eine betriebliche Interessenvertretung, die auf die tatkräftige und kompetente Unterstützung der IG Metall zählen kann.

Nun müssen die »jungen« Betriebsräte geschult werden, um auf Augenhöhe mit den Geschäftsleitungen die Interessen der Beschäftigten vertreten zu können. Hierbei leistet die gewerkschaftliche Bildungsarbeit einen wertvollen Dienst. In einem zweiten Schritt gilt es, die betrieblichen Strukturen der IG Metall – beispielsweise die Vertrauensleutearbeit – aufzubauen. Unternehmen mit Betriebsräten sind innovativer und produktiver als vergleichbare nicht mitbestimmte Unternehmen.

Matthias Beer führt die IG Metall Gera und Jena-Saalfeld

Die Delegiertenversammlungen der Geschäftsstellen Jena-Saalfeld und Gera haben zwei neue Ortsvorstände gewählt.



Die beiden Ortsvorstände der IG Metall Gera und Jena-Saalfeld nach ihrer Wahl am 29. April in Stadtroda



Die neuen Ortsvorstände

Zum neuen Ersten Bevollmächtigten beider Geschäftsstellen wurde Matthias Beer (57) gewählt. Neuer Zweiter Bevollmächtigter ist Christoph Ellinghaus (46). Beide erhielten jeweils über 90 Prozent der Stimmen.

Beisitzer der Geschäftsstelle Gera sind Kerstin Barnowski, Erika Bauer, Nicole Curbelo-Machado, Sandra Friedel, Sophia Gepfner, Thomas Kresse, Jens Martin, Jens Möschler und Herbert Zimmermann.

Beisitzer der Geschäftsstelle Jena-Saalfeld sind Falk Bindheim, Steffen Buchner, Volker Buchmann, Heidrun Gehlmann, Angela Kopp, Uwe Lippmann, Kristin Mielke, Peter Müller, Volker Schulze, Nico Woköck und Petra Zahradka. Die Wahlperiode dauert vier Jahre.

Die Delegierten der IG Metall Gera und Jena Saalfeld haben Ende April die Ortsvorstände beider Geschäftsstellen neu gewählt. Künftig führt Matthias Beer (57) als Erster Bevollmächtigter beide Geschäftsstellen. Er wurde in getrennten Wahlgängen von den Delegierten beider Geschäftsstellen mit jeweils deutlich über 90 Prozent der Stimmen ge-

wählt. Zweiter Bevollmächtigter ist künftig Christoph Ellinghaus (46). Auch er erhielt die Zustimmung einer überwältigenden Mehrheit. Der bisherige kommissarische Erste Bevollmächtigte Ullrich Meßmer gratulierte der neuen Spitze.

Beisitzer und Delegierte Die Beisitzer für die Ortsvorstände wurden

für Gera und Jena-Saalfeld getrennt gewählt (siehe Infobox rechts). Bestimmt wurden zudem die Delegierten für die Bezirkskonferenz und die Tarifkommissionen.

»Die neuen Teams sind damit komplett – jetzt gehen wir an die Arbeit«, sagte der neue Erste Bevollmächtigte, Matthias Beer, nach dem Abschluss der Wahlkonferenz.

Frauen wählen ihre Ausschüsse

Die Kolleginnen der IG Metall Gera und Jena-Saalfeld wählen im Juni und August 2016 im Rahmen der Frauenkonferenzen die neuen Ortsfrauenausschüsse (OFA). Diese Gremien vertreten die speziellen Interessen der Frauen in der IG Metall. Der OFA für die Geschäftsstelle Jena wird am 6. Juni im Fair Resort Hotel in Jena gewählt. Zudem gibt es dann einen Vortrag zum Thema »Reformierung der Pflegeversicherung« von Bernhard Hecker. Die Frauenkonferenz für die Geschäftsstelle Gera tagt am 27. August. Nähere Informationen zu diesem Termin folgen in einer der kommenden Ausgaben der metallzeitung.

Starke Unterstützung für Tarifforderung der IG Metall

Starke Unterstützung erhielt die Tarifforderung der IG Metall durch die Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie im Bereich Gera

und Jena-Saalfeld. Neben zahlreichen Warnstreiks und Kundgebungen gab es auch verhandlungsbegleitende Aktionen. Thüringen ver-

handelte am 25. Mai nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe über die Übernahme der NRW-Tarifeinigung.



Warnstreik in Göschwitz, 3. Mai



Warnstreik bei Zeiss, 4. Mai



Verhandlungsbegleitung, 18. April



Verhandlungsbegleitung, 18. April



Warnstreik bei Zeiss, 4. Mai



Warnstreik bei Kaeser, 9. Mai

Betriebsrat neu gewählt

Bei Grüner in Hildburghausen wurde am 21. März 2016 ein neuer Betriebsrat gewählt. Im Betrieb arbeiten 297 Beschäftigte, die zur Wahl aufgerufen waren. Der Betriebsrat besteht aus neun Mitgliedern (siehe Foto unten).

Wir gratulieren den gewählten Kolleginnen und Kollegen und wünschen ihnen für ihre Aufgabe viel Kraft. Nach Abschluss der Betriebsratswahl führte das neu gewählte Gremium eine interne Tagesklausur mit Unterstützung der IG Metall am 20. April 2016 durch.

Die Neuwahl war erforderlich, da aus dem bisherigen Betriebsrat Kolleginnen und Kollegen ausgeschieden waren und damit die erforderliche Anzahl von neun Mitgliedern nicht mehr gegeben war.



Gute Beteiligung an Warnstreiks

Tarifrunde 2016 In der Metall- und Elektroindustrie rief die IG Metall zur Durchsetzung der Tarifforderung zu Warnstreiks in den Betrieben auf. Die Beteiligung war hervorragend.



Die Forderung der IG Metall nach fünf Prozent mehr Entgelt und Ausbildungsvergütungen beantworteten die Arbeitgeber während der bundesweiten Friedenspflicht mit zwei völlig ungenügenden Angeboten. Am 22. März boten sie 0,9 Prozent tabellenwirksame Erhöhung für 12 Monate an. In der Verhandlung am 18. April boten sie dann 2,1 Prozent, jedoch für 24 Monate an. Das war eine klare Provokation. Deswegen war die IG Metall gezwungen, die Belegschaften zu Warnstreiks aufzurufen. Je zwei Warnstreiks mit sehr guter Beteiligung fanden beim Fahrzeugbau Geisa (Bild oben links) und bei Automotive Lighting in Brotterode (Bild oben rechts) statt.

1. Mai: Zeit für mehr Solidarität!

Der DGB führte in Ilmenau (Bild rechts), Sonneberg (Bild unten links) und Suhl (Bild unten rechts) Kundgebungen durch. Überschattet wurde der Tag in Suhl durch die Öffnung der Geschäfte in der Innenstadt. Auch eine Klage von Verdi konnte das nicht verhindern.



25 Jahre in der IG Metall beschäftigt

Am 1. Mai 1991 wurde **Ute Kröckel** (Foto unten links) als Mitarbeiterin bei der IG Metall zunächst in Sonneberg eingestellt. Seit 25 Jahren ist sie für die IG Metall in Südhüringen tätig. Auch unsere **Christel Mahr** (Foto unten rechts), beschäftigt in der IG Metall Eisenach und Betriebsrätin auch für die Beschäftigten der IG

Metall Suhl-Sonneberg, blickt auf 25 Jahre Beschäftigung bei der IG Metall zurück. Sie wurde am 18. März 1991 eingestellt.

Wir gratulieren **Ute Kröckel** und **Christel Mahr** zum Dienstjubiläum und danken ihnen für die langjährige wertvolle Arbeit und Unterstützung.



Erstmals Warnstreiks bei Leica und Idam

Nicht nur in den tarifgebundenen Betrieben der Metall- und Elektroindustrie kämpften die Belegschaften um eine Verbesserung der Bedingungen. Um überhaupt erst einmal Tarifbindung herzustellen, folgten die Beschäftigten von Leica Biosystems in Eisfeld am 3. Mai erstmals dem Warnstreikaufruf der IG Metall

(Bild unten links). Bisher lehnte der Arbeitgeber Tarifverhandlungen ab.

Auch die Beschäftigten bei Idam Suhl folgten am 10. Mai erstmals dem Aufruf der IG Metall zum Warnstreik. Nach mehreren Verhandlungen versuchte der Arbeitgeber nun, einen Tarifabschluss zu verzögern.

